




Global Citizenship Education – kurze Einführung in konzeptionelle Grundlagen

Dr. Heidi Grobbauer
KommEnt, Strategieguppe Globales Lernen

1

1




Wovon gehen wir aus?

- Globalität und Komplexität
- Krisenphänomene/ Vielfachkrise
- Erfordernis eines sozial-ökologischen Wandels/ einer „großen Transformation“
- Flucht und Migration verändern die europäischen Gesellschaften in erheblichem Maß
- zusätzlich zur sozialen Fragmentierung treten eine zunehmende kulturelle Heterogenität und weltanschauliche Differenzen

2

2



Globalität und Weltgesellschaft


- Gesellschaft heute als Weltgesellschaft zu verstehen
- Gesellschaft: soziale Identität/ Wir-Gefühl; Grundkonsens hinsichtlich gemeinsamer Werte und kultureller Bestände; politische Steuerung im Rahmen staatlicher Ordnung; vergleichbare Lebensbedingungen
- Luhmann: Gesellschaft = soziales System, das alles kommunikativ erreichbare Handeln einschließt =>
- Kommunikations- und Problemzusammenhang

Verändert
Lebensverhältnisse und Sozialisationsbedingungen
Sicherheiten und Orientierungen
Identitäten und Zugehörigkeiten

=> Chancen und Risiken

3

3




Zukunftsfähige Entwicklung

- Transformation ist notwendig
 - Übergang von nicht-nachhaltiger, ressourcenintensiver Lebensweise zu nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsweise
 - Ökonomische Entwicklung innerhalb planetarer Grenzen, sozial verträglich und in globaler Gerechtigkeit (gutes Leben für alle)
- braucht Zustimmung und möglichst breite Beteiligung der Gesellschaft
- **„eine andere Welt ist möglich“, gesellschaftliche Suchprozesse nach alternativen Entwicklungswegen**

H. Grobbauer, KommEnt

4



Herausforderungen für Bildung

- auf das Leben in einer globalisierten Welt vorbereiten
- D.h. Menschen zu befähigen/sie dabei zu unterstützen, dass sie in dieser Weltgesellschaft Orientierung finden und verantwortlich handeln können

Bildung soll daher folgendes fördern:

- ein Verständnis für globale Entwicklungen und Herausforderungen
- ein Verständnis für die notwendige Transformation hin zu einer ökologisch nachhaltigen und global gerechteren Entwicklung
- Wissen und Fähigkeiten von Menschen fördern, damit sie globale Entwicklungen als gestaltbar erkennen können und an der Gestaltung einer zukunftsfähigen, humanen Entwicklung partizipieren können

=> Bildung kann nicht die „Welt retten“ oder Politik ersetzen, sie kann aber eine demokratische und zukunftsfähige Politik möglich machen

H. Grobbauer, KommEnt

5



Globale Entwicklungsagenda 2030

- 25. September 2015: die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschließt die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“
- alle 193 Mitgliedstaaten unterzeichnen
- Agenda enthält die [17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung/ Sustainable Development Goals](#) (inkl. 169 Unterziele)
- Die Ziele umfassen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte und definieren nichts Geringeres als die „Transformation unserer Welt“
- Es handelt sich um universelle Ziele, die für alle Länder gelten
- Aus der Erkenntnis heraus, dass globale Probleme globale Lösungen benötigen, wurde ein neuartiges, vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen, Korruption u.ä. erarbeitet
- die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele liegt sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene.

H. Grobbauer, KommEnt

6

Global Citizenship Education

„Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“

„Im Namen der Völker, denen wir dienen, haben wir einen historischen Beschluss über einen umfassenden, weitreichenden und die Menschen in den Mittelpunkt stellenden Katalog universeller und transformativer Ziele und Zielvorgaben gefasst. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Beseitigung der Armut die größte globale Herausforderung darstellt und eine unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist. Wir bekennen uns dazu, die nachhaltige Entwicklung in ihren drei Dimensionen – der wirtschaftlichen, der sozialen und der ökologischen – in ausgewogener und integrierter Weise herbeizuführen.“ (§ 2)

SDGs könnten als „Weltzukunftsvertrag“ gesehen werden

H. Grobbauer, KommEnt

7

Global Citizenship Education

Globale Entwicklungsagenda 2030

Präambel nennt 5 Kernbotschaften

- Die Würde des Menschen steht im Mittelpunkt (People): Eine Welt ohne Armut und Hunger ist möglich
- Den Planeten schützen (Planet): Klimawandel begrenzen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren
- Wohlstand für alle fördern (Prosperity): Globalisierung gerecht gestalten
- Frieden fördern (Peace): Menschenrechte und gute Regierungsführung
- Globale Partnerschaften aufbauen (Partnership): Global gemeinsam voranschreiten

8

8

Global Citizenship Education

Neue globale Entwicklungsagenda: Sustainable Development Goals

9

9

Global Citizenship Education

Kritikpunkte an den SDGs

REALISIERBARKEIT

- 169 Zielvorgaben (mit über 1000 Indikatoren)
- Sehr schwierige Messbarkeit vieler Zielvorgaben
- Unverbindlichkeit: keine Verpflichtung, weder Sanktionen noch rechtsverbindliche Konsequenzen
- Jeder Staat kann seinen eigenen Weg bei der Umsetzung gehen

REALISIERUNGSPRAXIS

- Die Staaten halten sich nicht an die eigenen Ziele
- Ungenügende Fortschritte
- Österreich besonders langsam bei der Berichterstattung (s. SDG Watch Austria: <https://www.sdgwatch.at/>)

H. Grobbauer, KommEnt

10

Global Citizenship Education

Kritik an den SDGs

- Spannungsfeld zwischen der Vision „Transformation der Welt“ und den 17 einzelnen Zielen
- problematische Zielsetzungen, die die Produktions- und Lebensweisen fortschreiben, die uns in die Krise geführt haben
- Festhalten am westlichen Entwicklungs- und Wachstumsmodell: „Entwicklung“ wird als ein „Aufholen“ der westlichen Lebensweise gesehen
- Es fehlen Ziele, ohne die die großen Zielvorstellungen gar nicht erreicht werden können: sozialökologische Transformation und Überwindung der imperialen Lebensweise

H. Grobbauer, KommEnt

11

Global Citizenship Education

Worüber nicht gesprochen wird

Ergänzung (n. Werner Wintersteiner)

- “Transformation der Welt” ohne Transformation der internationalen Machtbeziehungen?
- “Transformation der Welt” ohne Veränderung des unfairen Welthandels, destabilisierender Finanzmärkte sowie der Dominanz multinationaler Konzerne mit ihren Profitinteressen?
- “Transformation der Welt” ohne Überwindung des Kriegssystems mit Massenausrüstung, Militär und Krieg als politisches Instrument? (Rüstung auch ein Hauptfaktor der Klimakrise)
- “Transformation der Welt” ohne Überwindung der kapitalistischen Wachstumswirtschaft?

H. Grobbauer, KommEnt

12

Ziel 4: Inklusive, qualitätsvolle Bildung

„inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“, u.a.

- Grund- und Sekundarschulbildung für alle
- frühkindliche Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung für alle
- geschlechtsspezifische Unterschiede in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft gewährleisten
- alle Jugendliche und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lernen lesen, schreiben und rechnen

13

Bildung - Unterziel 4.7

Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, u.a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen und Global Citizenship Education

Target 4.7 By 2030, ensure that all learners acquire the knowledge and skills needed to promote sustainable development, including, among others, through education for sustainable development and sustainable lifestyles, human rights, gender equality, promotion of a culture of peace and non violence, **global citizenship and appreciation of cultural diversity and of culture's contribution to sustainable development**

14

13

14

Global Citizenship Education

- Ist kein neues Konzept, vielfältige Wurzeln; v. a. im angelsächsischen Raum
- lässt sich u. a. zurückführen auf
 - International Education (UNESCO 1950)
 - World (Order) Studies (Reardon et al. 1970s)
 - Cosmopolitan (Democratic) Education (Osler/Starkey)
 - Weltbürgerliche Erziehung (Klaus Seitz, 2002)
- seit 2013 pädagogische Leitlinie der UNESCO
- erhöhte internationale Aufmerksamkeit, v.a. durch die Aufnahme als Bildungsanliegen in die SDGs (Bildungsziel 4.7)
- Heute ein international anerkanntes pädagogisches Forschungs- und Praxisfeld

15

Im Fokus: der Begriff Citizenship

Citizenship (Staatsbürgerschaft)

- Mitgliedschaft in einer politischen Gemeinschaft (Nationalstaat)
- mit Rechten und Pflichten
- ⇒ = rechtlicher Status; Verhältnis zwischen Individuum und Staat; soziales Verhältnis zwischen BürgerInnen
- Konstruiert eine symbolische Gemeinschaft =>
- Bedeutet aber auch die Exklusion jener Gruppe von Menschen, die nicht StaatsbürgerInnen sind u. nicht die gleichen Rechte und Pflichten haben

16

15

16

Drei Dimensionen von Citizenship

Begriff Citizenship könnte auch weiter gefasst werden, mit Dimensionen, die über den rechtlichen Status hinausgehen

Status

- Rechte, an ein Territorium gebunden
- EU-citizenship – erster Schritt zu trans-nationalem Recht?

Practice

- Aktivismus
- Eintreten für die eigenen Rechte und für die von anderen

Feeling

- Zugehörigkeit
- lokal
- peer group ...

Abb: Werner Wintersteiner, 2015, nach Osler/Starkey¹⁷

17

Fokus: Global Citizenship

- Global Citizenship: kontroversiell diskutierter Begriff; mit dem Begriff können aber wichtige Anknüpfungspunkte für pädagogische Arbeit verbunden werden:
- Begriff verweist auf die Mitgliedschaft in einer (politischen) Gemeinschaft, die über den Nationalstaat hinausgeht (dazu gibt es verschiedene Ideen/ Konzepte wie z. B. Weltgesellschaft oder planetarisches Bewusstsein; Weltinnenpolitik)
- Begriff spricht die Rolle von Individuen als Weltbürger/innen an;
- Analog zu Citizenship kann der Blick auf damit verbundene Pflichten (geteilte Verantwortung/ Verbundenheit mit der Weltgesellschaft) und Rechte wie gesellschaftliche Teilhabe, politische Partizipation und demokratische Mitbestimmung über den Nationalstaat, hinaus gerichtet werden; alle Menschen sind als gleichberechtigt und als Handelnde zu verstehen, die selbst zum Schutz ihrer Rechte beitragen können und die berechtigt sind, für ihre Interessen einzutreten => Rechtsanspruch;

18

17

18

Fokus: Global Citizenship

- Global Citizenship thematisiert im Kontext des Nationalstaats auch die Exklusion jener Gruppe von Menschen, die nicht StaatsbürgerInnen sind u. nicht die gleichen Rechte und Pflichten haben
- Global Citizenship als rechtlichen Status gibt es zwar nicht, es ist vielmehr eine Utopie, Global Citizenship öffnet Denk- und Diskursräume, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie „Weltbürgertum“ möglich werden kann, es lädt ein, sich mit Visionen/Utopie/ Ideen zu beschäftigen
- In der Bildungsarbeit kann es natürlich nicht um die Propagierung einer politischen Idee geben, sondern darum, die Auseinandersetzung mit der individuellen Rolle als Weltbürger/in zu beschäftigen sowie mit den politischen, strukturellen Fragen in Bezug auf Weltbürgertum oder transnationale (politische) Gemeinschaft.

19

Global Citizenship Education –

Global Citizenship Education fokussiert sowohl auf die

- Bildung von „**global citizens**“/ (kritische/mündige Weltbürger/innen (Kompetenzen und Haltungen eines Weltbürgers/einer Weltbürgerin; individueller Kosmopolitismus; Individuelle Handlungsmöglichkeiten)
- Als auch eine „Education for **global citizenship**“ mit dem Fokus
 - auf strukturelle Rahmenbedingungen, Ungleichheits- und Machtverhältnisse; Fragen globaler Gerechtigkeit;
 - dass alle Menschen als gleichberechtigt und als Handelnde zu verstehen sind, die selbst zum Schutz ihrer Rechte beitragen können und die berechtigt sind, für ihre Interessen einzutreten => Rechtsanspruch;
 - Global Citizenship als Möglichkeit; Frage nach den Rahmen und Möglichkeiten für „Weltbürgertum“
 - Mechanismen der Exklusion und politische Defizite in Migrationsgesellschaften

20

Global Citizenship Education –

Global Citizenship Education fokussiert sowohl auf die

- Bildung von „**global citizens**“/ (kritische/mündige Weltbürger/innen (Kompetenzen und Haltungen eines Weltbürgers/einer Weltbürgerin; individueller Kosmopolitismus; Individuelle Handlungsmöglichkeiten)
- Als auch eine „Education for **global citizenship**“ mit dem Fokus
 - auf strukturelle Rahmenbedingungen, Ungleichheits- und Machtverhältnisse; Fragen globaler Gerechtigkeit;
 - dass alle Menschen als gleichberechtigt und als Handelnde zu verstehen sind, die selbst zum Schutz ihrer Rechte beitragen können und die berechtigt sind, für ihre Interessen einzutreten => Rechtsanspruch;
 - Mechanismen der Exklusion und politische Defizite in Migrationsgesellschaften
 - Global Citizenship als Möglichkeit; Frage nach den Rahmen und Möglichkeiten für „Weltbürgertum“

21

Global Citizenship Education in Österreich

- Zentrale Aktivitäten:
 - **Universitätslehrgang Global Citizenship Education**
 - (6-semestriges Masterprogramm (90ECTS), Fort-/Weiterbildungsangebot für PädagogInnen)
 - Bemühungen um die Implementierung von GCED in der Aus-, Fort-/Weiterbildung von PädagogInnen
- **ULG als „Motor“ für Global Citizenship Education in Österreich**
 - Netzwerk ULG-AbsolventInnen
 - Masterarbeiten des ULG als kleiner Teil an Bildungsforschung (Bereiche: Konzept/Theorie GCED, Schul-/Bildungspraxis/ Unterrichtsmethodik, institutionelle Implementierung von GCED/ PädagogInnen-Bildung)
- **PädagogInnen-Bildung**
 - Implementierung von GCED als Querschnittsthema im Ausbildungs-Curriculum der PädagogInnen-Bildung in 3 Bundesländern;

22

Global Citizenship Education in Österreich

Zentrale Aktivitäten:

- **Strategiegruppe Globales Lernen:**
 - Ziel: institutionelle Implementierung von Global Citizenship Education im Bildungssystem
 - Strategiepapier legt Leitlinien fest, definiert wichtige Zielbereiche und gibt Empfehlungen für Implementierung
 - Qualitätssicherung und –entwicklung in Globalem Lernen/ Global Citizenship Education
 - Förderung von Fortbildung und Erfahrungsaustausch, u.a. durch die Jährliche **Bundesfachtagung Globales Lernen/ Global Citizenship Education**

<https://bildung2030.at/globales-lernen/globales-lernen-strategie/>
- **Zahlreiche Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Akteure zu Globalem Lernen**
- **Internationale Einbindung:** GENE; Nord-Süd Zentrum des Europarats

23

Zentrale Aktivitäten in Österreich

- **UNESCO-Fachbeirat** für Global Citizenship Education und transformative Bildung (Ziel: Unterstützung der Umsetzung von Ziel 4.7 in Österreich)
- **Global Citizenship Education in der Schulpraxis:**
 - Mehrjähriger Schwerpunkt im Schulnetzwerk der UNESCO; begleitete Unterrichtsprojekte, Dokumentation als UNESCO-Broschüre
 - Grobbauer, Heidi/Wintersteiner, Werner (Hrsg.) (2018): Global Citizenship Education in der Praxis. Erfahrungen, Erfolge, Beispiele österreichischer Schulen. Wien. <https://www.unesco.at/bildung/artikel/article/global-citizenship-education-in-der-schulpraxis/>

24

Global Citizenship Education

Ausgewählte Literatur/ Links

Grobbaauer, Heidi: Global Citizenship Education als transformative Bildung - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39 (2016) 1, S. 18-22;
https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15442/pdf/ZEP_1_2016_Grobbaauer_Global_citizenship.pdf

UNESCO (2015): Global Citizenship Education. Topics and learning objectives. Paris, veröffentlicht unter: <http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002329/232993e.pdf>.

Vereinte Nationen (2015): Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, A/RES/70/1. <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

Wintersteiner, Werner/Grobbaauer, Heidi/Diendorfer, Gertraud/Reitmair-Juárez, Susanne (2015): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Wien (2. Aufl.) https://www.aau.at/wp-content/uploads/2018/10/Unesco-Broschure15_1_12_15_Online.pdf

Wintersteiner, W. & Grobbaauer, H. (2019): Global Citizenship Education. Grundlagen, Erfahrungen, Einsichten. Salzburg, Klagenfurt. https://www.komment.at/wp-content/uploads/2020/12/GlobalCitizenshipEdu_dokumentation-2019-dt_online.pdf

25

25

Global Citizenship Education

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dr. Heidi Grobbaauer
KommEnt**

**heidi.grobbaauer@komment.at
www.komment.at
Tel.: 0664/22 05 774**

26

26

Global Citizenship Education

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



27

27